

Aus dem Leben der Gesellschaft : die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2016

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons
Aargau**

Band (Jahr): **129 (2017)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Leben der Gesellschaft

Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2016

Nach der Jahresversammlung vom 21. November 2015 in Aarau startete die HGA mit einem neu zusammengesetzten Vorstand ins neue Vereinsjahr. Nach dem Rücktritt des langjährigen Vorstandsmitgliedes und Aktuars Felix Müller konnte der Vorstand durch drei neue Mitglieder ergänzt werden: Jeannette Rauschert (Staatsarchiv Aargau), David Wälchli (Kantonsarchäologie) und Raoul Richner (Stadtarchiv Aargau). Um den Jahreswechsel erfolgte auch die Stabübergabe des Vereinspräsidiums von Matthias Fuchs an Angela Dettling und Sebastian Grüninger. Dank der sorgfältigen und gut dokumentierten Vorarbeit des abtretenden Präsidenten konnte diese reibungslos erfolgen. Das Co-Präsidium und der Vorstand danken Matthias Fuchs und Felix Müller nochmals ganz herzlich für ihren langen und grossen Einsatz für die Historische Gesellschaft.

Die erste Veranstaltung des Jahres war am 8. Mai 2016 eine Landschaftswanderung auf dem jüdischen Kulturweg im Surbtal, von Endingen zum jüdischen Friedhof zwischen Endingen und Lengnau und für Unentwegte schliesslich nach Lengnau selber. Roy Oppenheim teilte mit den ca. 30 Teilnehmenden sein grosses und detailliertes Wissen um die Vergangenheit der beiden Aargauer «Judendörfer» und um die jüdische Kulturgeschichte allgemein – ein eindrückliches Erlebnis!

Am 28. Mai lud die HGA zur Maitagung nach Baden ein. Sie war der laufenden Projektierung des vierten Bandes der Kantonsgeschichte gewidmet. Nach Inputreferaten zu den Erfordernissen von Oral History (Thomas Gull, Projekte Archimob und Humem), zu webbasierten Publikationsmöglichkeiten (Marco Majoleth, Bundesarchiv) und zu nichtstaatlichen Aargauer Quellen (Andrea Voellmin, Staatsarchiv Aargau, und Raoul Richner, Stadtarchiv Aarau) wurde in drei verschiedenen Gesprächsrunden die Aargauer Zeitgeschichte diskutiert. Die Tagung lieferte unzählige Anregungen für die Projektierung des Vorhabens, die 2017 abgeschlossen wird.

Am 10. Mai trafen sich die verschiedenen Expertinnen und Experten im Stapferhaus, um über die zur Prämierung vorgeschlagenen Aargauer Maturitätsarbeiten zu diskutieren. Wie immer mussten die Argumente gut gewählt und hart verteidigt werden. Vergleiche zwischen Arbeiten in Musik, Biologie oder Physik sind schwierig und erfordern Konzentration! Aber es ist auch für die Expertinnen und Experten immer ein tolles Erlebnis. Im Bereich Geschichte wurde 2016 keine Arbeit ausgezeichnet.

Die Vernissage der neuen Argovia 128 am 17. Oktober fand erstmals in der Kantonsbibliothek statt, bei deren Team wir uns herzlich bedanken möchten. Ein interessiertes Publikum kam zu einem kurzen Einblick in die Artikel – und später

auch noch in zwei weitere an diesem Abend vorgestellte Bücher, beide über Baden (Florian Müller: Das Vergessene Grand Hotel in Baden; Bruno Meier und Tobias Wildi: Company Town, BBC/ABB und die Industriestadt Baden).

Nach dem erfreulichen Pilotprojekt im vorangegangenen Jahr wurde im September und November 2016 zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz eine weitere Ringvorlesung im Fachhochschulcampus Brugg organisiert. Sie war dem Kulturkampf gewidmet. Am 2. November eröffnete Annina Sandmeier die Veranstaltungsreihe mit einem Blick auf bildliche Darstellungen zur Klösteraufhebung von Muri 1841. Elisabeth Joris wandte sich am 28. September mit Augustin Keller einem der Protagonisten des Aargauer Kulturkampfes zu. Die dritte Veranstaltung am 2. November bildete die Vernissage des Buches «Kulturkampf. Die Schweiz des 19. Jahrhunderts im Spiegel von heute» (Verlag Hier und Jetzt). Moderiert von Bruno Meier, diskutierten die Autoren Josef Lang und Pirmin Meier engagiert über Begriff und Wesen des Kulturkampfes in der Schweiz. Abschliessend wandte sich am 16. November Martin Bürgin der Christkatholischen Kirche im Aargau zu. Die Veranstaltungsreihe war unterschiedlich, aber insgesamt erfreulich besucht und hat sich damit auch dieses Jahr bewährt.

Am Ende des Vereinsjahres trafen sich am 29. November 25 HGA-Mitglieder und einige Gäste in Rheinfeldern zur Jahresversammlung 2016. Nach der freundlichen Begrüssung durch Stadtammann Franco Mazzi lieferte der Architekt und Altstadtrat Oliver Tschudin im Rahmen einer Stadtführung Antworten auf die Frage, weshalb Rheinfeldern den Wakkerpreis 2016 verdient gewonnen hat. Ein kurzer, aber aufschlussreicher Besuch in der dem Heiligen Martin von Tours geweihten Kirche mit bauhistorischen Ausführungen des Archäologen Peter Frey rundete die Stadtführung historisch ab. Nach einem reichhaltigen Apéro mit Grusswort des Grossratspräsidenten Marco Hardmeier folgte im altherwürdigen Rathaussaal der statutarische Teil der Versammlung.

Der Vorstand hat sich in diesem Jahr zu drei regulären Sitzungen getroffen. Die Zusammenarbeit funktioniert ausgezeichnet. Das neue Co-Präsidium dankt allen Vorstandsmitgliedern, dem Sekretariat und all jenen, die zum Gelingen der Anlässe beigetragen haben, ganz herzlich für ihre Unterstützung und die tolle Arbeit!

ANGELA DETTLING UND SEBASTIAN GRÜNINGER, CO-PRÄSIDIUM